

Herwig Duschek, 13. 2. 2012

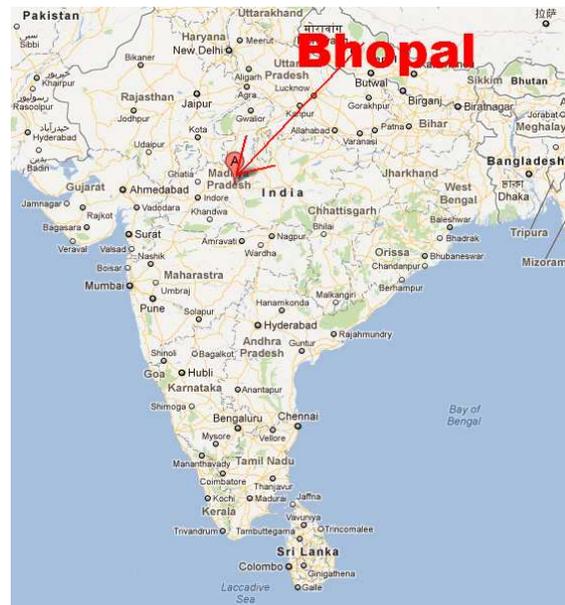
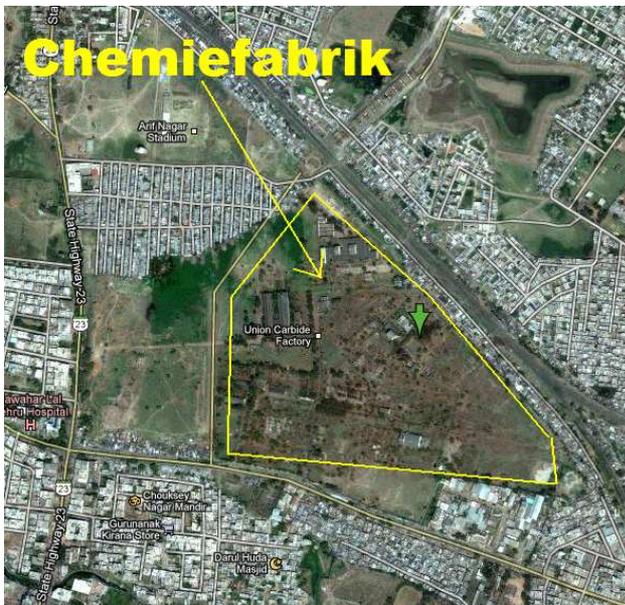
[www.gralsmacht.com](http://www.gralsmacht.com)

838. Artikel zu den Zeitereignissen

# Aspekte der Kultur und Geschichte Indiens (28)

(Ich schließe an Artikel 837 an.)

Neben dem Massaker in Amritsar<sup>1</sup> und die Ermordung Indira Gandhis bzw. die Sikhs-Programme<sup>2</sup> war das dritte einschneidende Ereignis für Indien im Jahre 1984 der Chemie-„Unfall“ in Bhopal.



(Die Chemiefabrik der US-Firma *Union Carbide* liegt mitten in einem Wohngebiet von Bhopal. Die Bevölkerung wurde weder über die Gefährlichkeit der dort vorhandenen Stoffe aufgeklärt, noch gab es Evakuierungspläne. *Die indischen Behörden hatten die Ansiedlung rund um die bestehende Fabrik zunächst geduldet, später sogar mit der Übertragung des Landes an die Bewohner legalisiert*<sup>3</sup>.)

*Die Katastrophe von Bhopal, auch Bhopalunglück, ereignete sich (in der Nacht vom 2. auf den) ... 3. Dezember 1984 im indischen Bhopal, der Hauptstadt des Bundesstaats Madhya Pradesh. In einem Werk des US-Chemiekonzerns Union Carbide Corporation traten aufgrund technischer Pannen mehrere Tonnen giftiger Stoffe in die Atmosphäre. Es war die bisher schlimmste Chemiekatastrophe und eine der bekanntesten Umweltkatastrophen der Geschichte ...*

*Schätzungen der Opferzahlen reichen von 3.800 bis 25.000 Toten durch direkten Kontakt mit der Gaswolke sowie bis zu 500.000 Verletzten, die mitunter bis heute unter den Folgen des*

<sup>1</sup> Siehe Artikel 833

<sup>2</sup> Siehe Artikel 834, 835 (S. 1/2)

<sup>3</sup> [http://de.wikipedia.org/wiki/Katastrophe\\_von\\_Bhopal](http://de.wikipedia.org/wiki/Katastrophe_von_Bhopal)

Unfalls leiden. Die zum Teil großen Abweichungen der Schätzungen erklären sich vor allem aus der ungenauen Kenntnis über die Zahl der Einwohner des betroffenen Elendsviertels in dieser Zeit. Es lebten damals etwa 100.000 Menschen in einem Radius von einem Kilometer rund um die Pestizidfabrik .... Tausende erblindeten. Unzählige erlitten Hirnschäden. Lähmungen, Lungenödeme, Herz-, Magen-, Nieren-, Leberleiden und Unfruchtbarkeit. Später kamen Fehlbildungen an Neugeborenen und Wachstumsstörungen bei heranwachsenden Kindern hinzu ...



(Blick über das ehemalige Fabrikgelände mitten in Bhopal<sup>4</sup>)

Viele Betroffene leiden noch heute unter den Folgen der Verletzungen und Vergiftungen. Ein Grund dafür ist auch, dass Dow Chemical<sup>5</sup> sich bis heute weigert, das von Union Carbide ehemals genutzte Industriegelände von den hochgiftigen Überresten zu befreien und so den Gifteintrag in Luft und Grundwasser zu beenden ... Die Sanierung des mit Quecksilber und krebserregenden Chemikalien vergifteten Geländes ist bis heute nicht erfolgt ...<sup>6</sup>



(Methylisocyanat-Gift-Tote in Bhopal) (Durch Methylisocyanat-Gifteinwirkung erblindete Frau)

Für die (herbeigeführten, s.u.) Sicherheitsmängel in Bhopal und die daraus resultierenden Folgen wurde bis 2010 niemand persönlich vor der Justiz zur Verantwortung gezogen. Der damalige Vorstandsvorsitzende von Union Carbide, Warren Anderson, der nach der Giftgaskatastrophe aus den USA nach Indien geflogen und unmittelbar nach seiner Ankunft verhaftet worden war, kam gegen eine Kaution von 2.000 Dollar frei und entzog sich einer möglichen Bestrafung durch Flucht in die USA ...

Obwohl zur Sicherung der Lagerung des (hochgiftigen) MIC (Methylisocyanat) bei 0 °C ein separates Kühlsystem installiert war, war dies seit etwa fünf Monaten vor dem Unfall

<sup>4</sup> [http://de.wikipedia.org/wiki/Katastrophe\\_von\\_Bhopal](http://de.wikipedia.org/wiki/Katastrophe_von_Bhopal)

<sup>5</sup> Die US-Firma Dow Chemical ist seit 2001 in Besitz von Union Carbide

<sup>6</sup> [http://de.wikipedia.org/wiki/Katastrophe\\_von\\_Bhopal](http://de.wikipedia.org/wiki/Katastrophe_von_Bhopal)

*abgeschaltet ... Ein Natronlaugenwäscher zur Beseitigung auftretender Gase war nicht nachweisbar funktionsbereit. Eine Gasfackel zur Beseitigung aus dem Wäscher austretender Gase war seit drei Monaten abgeschaltet und die Verbindungsrohre zwischen ihr und dem Wäscher waren offenbar aus Wartungsgründen demontiert...<sup>7</sup>.*

Ist das alles „Zufall“?



(Die Menschen in Bhopal wurden regelrecht vergiftet.)

*Grundlegende Ursache des Unglücks war eine stark exotherme Reaktion des gelagerten MIC mit Wasser im Lagertank 610 des Werks. Nach Angaben von Union Carbide Corporation (UCC) müssen damals zwischen 450 und 900 l Wasser in den Lagertank gelangt sein ...<sup>8</sup>*

Wie kommen ... zwischen 450 und 900 l Wasser in den Methylisocyanat (MIC)- Lagertank?

*Der Grund für das Eindringen des Wassers konnte sowohl im Untersuchungsbericht der Union Carbide Corporation (UCC) als auch dem Bericht der Gewerkschaften nicht abschließend geklärt werden (!). Es gibt drei diskutierte Hypothesen:*

- *Verwechslung einer Wasserleitung mit einer Stickstoffleitung (aber: Zum Zeitpunkt des Unglücks fand aufgrund von Überkapazitäten keine Produktion statt. Es wurden lediglich Wartungs- und Kontrollarbeiten durchgeführt<sup>9</sup>. Es war gegen 23 Uhr nachts, als das „Unglück“ begann. Um diese Uhrzeit finden i.d.R. keine Wartungs- bzw. Kontroll- bzw. Reinigungs-Arbeiten an einem – sich im Erdreich befindlichen – Lagertank statt<sup>10</sup>).*
- *Eindringen durch lecke Ventile beim Spülen von Leitungen (man bedenke die Uhrzeit und die Menge an Wasser [s.o.]).*
- *Absichtliche Einleitung (von Wasser) zur einfachen Erhöhung des Drucks im (MIC-) Tank 610<sup>11</sup> (!!!!).*

(Fortsetzung folgt.)

<sup>7</sup> [http://de.wikipedia.org/wiki/Katastrophe\\_von\\_Bhopal](http://de.wikipedia.org/wiki/Katastrophe_von_Bhopal)

<sup>8</sup> [http://de.wikipedia.org/wiki/Katastrophe\\_von\\_Bhopal](http://de.wikipedia.org/wiki/Katastrophe_von_Bhopal)

<sup>9</sup> [http://de.wikipedia.org/wiki/Katastrophe\\_von\\_Bhopal](http://de.wikipedia.org/wiki/Katastrophe_von_Bhopal)

<sup>10</sup> Weitere Ausführungen folgen

<sup>11</sup> [http://de.wikipedia.org/wiki/Katastrophe\\_von\\_Bhopal](http://de.wikipedia.org/wiki/Katastrophe_von_Bhopal)